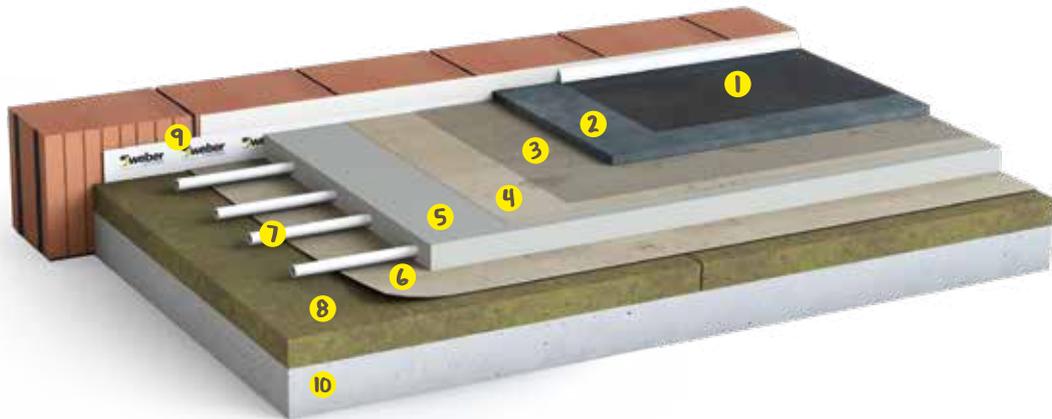


Anwendungsbereiche:

Zementgebundene farbige Beschichtung auf schwimmendem Estrich im Wohn- und Gewerbebereich, z.B. Ladengeschäfte, Showrooms, Museen, Galerien, Wohnbereiche

Aufbau:



- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Oberflächenschutz, z.B. Bodenwischpflege, Steinöl 2 weber.floor 4650 DesignColour 3 ggf. Zwischengrundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung 4 weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm mit Quarzsandeinstreuung mit weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm | <ul style="list-style-type: none"> 5 weber.floor 4470 Calciumsulfat-Fließestrich C30-F7 6 Schrenzlage 7 Fußbodenheizung 8 Dämmung 9 Randdämmstreifen 10 Tragende Konstruktion |
|---|---|

Verlegen der Randdämmstreifen, der Dämmung und der Fußbodenheizung

weber.floor 4470 Calciumsulfat-Fließestrich C30-F7 auf Dämmung ≥ 40 mm über Rohr

Untergrundvorbereitung durch Schleifen

Grundierung mit weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm + Sandeinstreuung mit weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm

ggf. Zwischengrundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung

weber.floor 4650 DesignColour, 6–8 mm

Poliergang mit Einscheibenmaschine mit blauem oder rotem Pad

seidenmatte Oberfläche

hochglänzende Oberfläche

Schutzempfehlung 2–3 x mit Taski Energise
2 x mit TASKI Jontec Matt

Schutzempfehlung 2–3 x mit Taski Energise
2 x TASKI Jontec TimeSafer

Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken sein.

Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche, sowie unterschiedliche Heizkreise mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und müssen mindestens 10 mm dick sein. Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennten Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 100 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 10 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben.
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk

Auftrag des weber.floor 4470 Calciumsulfat-Fließestrich C30-F7

Aufstellen vom Nivellierböckchen und Anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Die Dämmung ist so zu verlegen, dass mit dem Estrich nur ein geringer Höhenausgleich erfolgt. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittles Hin- und Herschwenken des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist sofort mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Mit der Schwabbelstange ist zunächst längs und kräftiger, dann quer und etwas leichter durchzuschlagen. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

Funktionsheizen weber.floor 4470 Calciumsulfat-Fließestrich C30-F7

Nach 7 Tagen kann mit dem Funktionsheizen begonnen werden. Das Funktions- und Belegreifheizen erfolgt gemäß Aufheizprotokoll. Dauer nach Einbau inkl. Heizprozess ca. 4 Wochen.

Dokument: Aufheizprotokoll für Calciumsulfat-Fließestrich (CAF) mit Warmwasser-Fußbodenheizsystem

Beschichtung

Bei Erreichen einer Feuchte von 0,5 CM-% kann die Fläche beschichtet werden.

1. Zu Beginn und während der Beschichtungsarbeiten muss die Heizung abgestellt sein und der Estrich Raumtemperatur erreicht haben.
2. Vor der Beschichtung muss sichergestellt sein, dass keine Risse im Estrich vorhanden sind.
3. Estrichoberfläche leicht anschleifen so dass eine feinraue Oberfläche entsteht. Alle den Haftverbund störende Materialien sind vom Untergrund zu entfernen, Staub ist mit einem Industriesauger zu entfernen.
4. Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit ca. 400 g/m² aufbringen und mit **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm** volldeckend abstreuen.
5. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen.
6. Zur Verlaufsunterstützung kann eine leichte Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1 : 3 verdünnt mit Wasser auf die abgesandete Oberfläche aufgebracht werden (z.B. durch Sprühen).
7. Nachdem die Zwischengrundierung überall farblos aufgetrocknet ist (ca. 2 bis 3 Stunden) kann mit dem Einbau von **weber.floor 4650 DesignColour** begonnen werden. Empfohlene Einbaudicke ca. 6–8 mm.
8. Nach 2 Tagen kann der Boden mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden. Nur mit Schuhüberziehern betreten. Zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit muss die **weber.floor** Oberfläche vor Aufbringen der Einpflege mit der Einscheibenmaschine mit Polierpad (blau oder rot) mit mindestens 300 U/Min. verdichtet bzw. aufpoliert werden.
9. Sobald die Fläche eingepflegt und abgetrocknet ist kann der Boden begangen werden; frühestens dann Randstreifen abschneiden.
10. Die Heizung darf frühestens 28 Tage nach Einbau mit einer maximalen Vorlauftemperatur von 35 °C betrieben werden.

Unterhaltsreinigung

Je nach Nutzung trocken oder feucht wischen. Flüssigkeiten im Rahmen der Unterhaltsreinigung aufnehmen. Grundreinigung mindestens alle 6 Monate Schutzreinigung erneuern.

Anmerkung

weber.floor 4650 DesignColour ist ein starres, zementgebundenes System, dass beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. Aus der Praxis wissen wir, dass es in starren, zementgebundenen Belägen im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen kann. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn feucht aufgewischt wird und verschwinden in der Regel wieder wenn der Boden abtrocknet. Durch eine weitere Wischeinpflege werden diese Risse abgedichtet, so dass sie nicht durch das Wischwasser verschmutzen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes und durch Temperaturänderungen zu weiteren Rissen kommen kann. Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, so dass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich vom Verleger noch von Saint-Gobain Weber. Risse über 0,3 mm sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

In jedem Fall muss der Bodenaufbau von einem geschulten Fachbetrieb eingebaut werden.

Weitere Dokumente: Allgemeine Hinweise zu Sichtspachtelmassen, Technische Merkblätter, Hinweise zu Reinigung und Pflege